

# Doppelte Kosten, aber nix passiert?

Die geplante Multipilot-Anlage im Hafen ist seit 2015 im Gespräch. Jetzt gibt es eine Förderzusage für 80 Millionen Euro vom Freistaat, das sind 40 Millionen mehr als bisher

Von Anna Rieser

Bei den Landtagsgrünen gibt es Irritationen über ein Straubinger Millionen-Projekt. „Seit sieben Jahren geht nix vorwärts, nur die Kosten explodieren“, sagt Claudia Köhler, die stellvertretende Vorsitzende des Haushaltsausschusses im bayerischen Landtag. Der Stein des Anstoßes: die Biocampus Multipilot (BMP)-Anlage, die im Hafen Straubing-Sand entstehen soll, die früher einmal Mehrzweck-Demonstrationsanlage hieß und von der erste Pläne bereits seit 2015 bekannt sind. Sie wird nun mit 80 Millionen Euro vom Freistaat gefördert, das ist doppelt so viel, wie bisher zugesagt war.

Köhler betont, man habe nichts gegen die Anlage, auch nichts gegen die Förderung – im Gegenteil. Ihre Kritik entzündet sich an anderen Dingen. Zum einen an der langen Zeit, die bisher vergangen ist, ohne dass das Projekt entscheidend vorangekommen ist. Außerdem daran, dass seit Jahren Mittel im bayerischen Haushalt in Form von Ermächtigungserklärungen eingestellt wurden, ohne dass wesentliche Summen abgerufen wurden. Zudem an verwirrenden Aussagen zu EU-Mitteln, die für das Projekt fließen sollen – oder auch nicht. Letztes Jahr habe die Aussage gelaute, diese EU-Mittel gingen verloren, wenn Bayern keine Haushaltsmittel dafür bereitstelle, jetzt höre man wieder, es gebe überhaupt keine EU-Mittel. Und nicht zuletzt sei ihre Fraktion davon überrascht worden, dass sich die Fördersumme „von einem Jahr auf das andere“ verdoppelt habe.

Was Köhler aber besonders irritiert: Dieses Geld soll aus einem Fördertopf für die bayerische Wirt-



Auf dem Grundstück zwischen Technologie- und Gründerzentrum und Biocubator (links im Vordergrund) sowie dem Firmengebäude von Clariant (rechts dahinter) soll die Multipilot-Anlage einmal gebaut werden. Foto: Biocampus Straubing

schaft kommen, der laut ihrer Aussage als Krisenbudget bezeichnet wird und insgesamt nur 100 Millionen Euro umfasst. Nun gingen davon allein 40 Millionen ausschließlich an die Multipilot-Anlage, wo das Geld doch eigentlich auch von vielen anderen krisengeplagten Betrieben in Bayern dringend benötigt werde.

## Zellmeier: Summe wegen BMP aufgestockt

Der Vorsitzende im Haushaltsausschuss, der CSU-Landtagsabgeordnete Josef Zellmeier aus Laberweinting, beurteilt die Lage etwas anders. Er bestätigt zwar, dass die weitere Förderung in Höhe von 40 Millionen Euro aus besagtem Krisenbudget des Wirtschaftsministers kommt, betont aber auch: Der Topf



Josef Zellmeier (CSU), Vorsitzender des Haushaltsausschusses des bayerischen Landtags, und seine Stellvertreterin Claudia Köhler (Bündnis90/Die Grünen).

Foto: Rolf Pöss

sei zunächst nicht so groß gewesen und extra wegen der Straubinger Anlage um 40 Millionen aufgestockt worden. Im Vorfeld dieser Entscheidung habe es Gespräche mit dem Ministerpräsidenten und dem Wirtschaftsminister gegeben, das Kabinett habe die Summe bestätigt. Jetzt ist sie im Haushaltsentwurf enthalten, über den im Februar im Landtag beraten wird.

Bei der Multipilot-Anlage handelt es sich um ein bayernweites Vorzeigeprojekt, betont Zellmeier. Ein Projekt in dieser Größenordnung könnten der Zweckverband Hafen Straubing-Sand (ZVH) und die darin vertretenen Kommunen nicht stemmen. Die Zusage über die wei-

teren 40 Millionen Euro sei deshalb Voraussetzung gewesen, dass der ZVH das Projekt überhaupt umsetzen könne. Es gelte der Grundsatz: Wer anschafft, muss auch zahlen – das sei in diesem Fall der Freistaat. Mit der Zusage der weiteren Fördermittel stehe nun die Finanzierung: „Jetzt könnte es losgehen“, sagt Zellmeier.

Das erwartet auch die stellvertretende Haushaltsausschuss-Vorsitzende Köhler, sie hat dazu eine klare Forderung: Wenn die Regierung schon so viel Geld bereitstelle, müsse sie nun auch dafür sorgen, dass was vorwärtsgeht. Ihre Befürchtung: „Wenn man noch länger wartet, wird es noch teurer.“

## Biocampus Multipilot (BMP)

In der BMP-Anlage sollen Verfahren der industriellen Biotechnologie in einem größeren Maßstab erprobt werden als in einem Labor. Es kann sich dabei um die Produktion biobasierter Chemikalien, Treibstoffe, Kunststoffe oder auch Nahrungs- und Futtermittel handeln.

Die Technik ist vergleichbar einer herkömmlichen Chemie-Anlage und kann von Kunden angemietet werden – egal ob Großkonzern, Start-up oder Forschungseinrichtung. Ziel ist es, mithilfe nachwachsender Rohstoffe unabhängiger von Öl und Gas zu werden. –pen-

## ZVH-Chef Löffert: Anlage kommt ganz Bayern zugute

Das bayerische Fördergeld ganz Bayern zugute kommen sollen, wie es die Grünen fordern, hält ZVH-Geschäftsführer Andreas Löffert für absolut richtig. Bei der geplanten Biocampus Multipilot-Anlage im Hafen Straubing-Sand sei das auch der Fall: „Wir tun hier etwas für ganz Bayern.“ Und er ergänzt im Hinblick auf die Aufstockung der Fördergelder: „Ohne diese Förderung geht es nicht.“

Löffert hört sich nicht ausschließlich glücklich an, wenn er die vergangenen Monate und Jahre Revue passieren lässt, in denen sich der Zweckverband Hafen Straubing-Sand (ZVH) mit der BMP-Planung beschäftigt. Einerseits ist man hier stolz, dass der ZVH dieses Vorhaben umsetzen soll, andererseits ist ein Projekt dieser Größenordnung und Komplexität Neuland für den ZVH: Die Aufgaben reichen dabei von Gebäude- und Anlagenplanung bis zu Akquirierung der späteren Nutzer.

In den Anfängen im Jahr 2015 – damals noch unter dem Begriff Mehrzweckdemonstrationsanlage – hatte der Freistaat eine Fördersumme von 20 Millionen Euro zugesagt, sie wurde später auf 40 Millionen Euro erhöht. Von dieser Summe ging die Öffentlichkeit bis vor

knapp zwei Monaten aus. Zu diesem Zeitpunkt gab der Haushaltsausschuss-Vorsitzende Josef Zellmeier bekannt, im kommenden Haushalt seien weitere 40 Millionen Euro dafür eingeplant.

Dass sich die Kosten für die Anlage inzwischen verdoppelt haben, sei „dem Markt geschuldet, nicht uns“, sagt Löffert und nennt dafür insbesondere vier Gründe: den angespannten Lieferantenmarkt, den Preisanstieg bei Baustoffen und Elektronik-Teilen, die gestiegenen Anforderungen bei Umfang und Ausstattung des technischen Teils der Multipilot-Anlage und damit verbunden ein größeres Gebäude als ursprünglich geplant.

Die höhere Summe von 80 Millionen Euro hat sich offensichtlich herauskristallisiert, als der im Herbst eingereichte Bauantrag für die Anlage in Vorbereitung war und dort konkrete Berechnungen einfließen. Daraufhin wurden die Ausschreibungen gestoppt, denn der Förderbescheid, den Wirtschaftsminister Aiwanger im Dezember 2021 überreicht hatte, belief sich „nur“ auf 40 Millionen. Die Finanzierung der Anlage war damit nicht mehr gesichert.

Das hatte unmittelbare Konsequenzen: Im Dezember 2021 konnten zunächst aus den zugesagten



Erleichtert, dass es durch die höheren Fördermittel mit der BMP-Anlage weitergehen kann: ZVH-Geschäftsführer Andreas Löffert. Foto: German Popp

Fördermitteln 820000 Euro für Planungskosten abgerufen werden, dann war Schluss, die Auszahlung der staatlichen Gelder wurde gestoppt. Weitere Kosten in Höhe von insgesamt gut 2,3 Millionen Euro, die inzwischen beim ZVH aufgelaufen sind, wurden noch nicht beglichen. Die Summe belastet den ZVH-Haushalt, kann aber laut Löff-

ert gestemmt werden, weil „wir finanziell gut dastehen“. Das heißt aber auch: Wäre jetzt nicht die Fördersumme aufgestockt worden, hätte die Anlage beerdigt werden müssen und der ZVH wäre auf den bislang aufgelaufenen Kosten sitzengeblieben, hätte vermutlich sogar die bereits ausgezahlten Mittel zurückerzahlen müssen.

Insofern ist die Erleichterung beim ZVH über die inzwischen verdoppelte Fördersumme nachvollziehbar: „Wir sind der Politik, den Ministerien und der Regierung von Niederbayern dankbar für die Unterstützung“, betont Löffert. Die Regierung setze damit „ein starkes Zeichen“ für die notwendige Transformation von der fossilen Industriegesellschaft hin zu einer biobasierten.

Nun wird noch der Landtagsbeschluss zum Haushalt abgewartet, denn der muss zustimmen, was aber angesichts der Regierungsmehrheit von CSU und Freien Wählern nur eine Formsache sein dürfte. Dann ist folgender neuer Zeitplan für die Multipilot-Anlage vorgesehen: Im ersten Quartal könnten die Vergabeverfahren starten, im zweiten Quartal die Vergaben für Gebäude und Technik folgen und im dritten Quartal dann der Spatenstich.

–pen-

## Die Polizei meldet

### Beim Abbiegen Radfahrer übersehen

Ein 60-Jähriger ist am Donnerstag gegen 16.20 Uhr mit einem Sattelzug von der Erlenstraße kommend in die Äußere Passauer Straße abgebogen. Er übersah eine vorfahrtsberechtigende Radfahrerin und touchierte sie mit der linken Fahrzeugfront. Die 51-Jährige stürzte und wurde leicht verletzt. Ein Rettungswagen brachte die 51-Jährige ins Klinikum. Der Schaden beläuft sich auf rund 200 Euro.

\* \* \*

**MEHRERE EINBRÜCHE.** Unbekannte haben sich zwischen Mittwoch, 19 Uhr, bis Donnerstag, 6.40 Uhr Zutritt zu einem Farbenfachgeschäft in der Schlesischen Straße verschafft und eine Geldkassette mit Bargeld in Höhe eines mittleren zweistelligen Betrags entwendet. Zudem versuchten sie, sich Zutritt zu einer Apotheke zu verschaffen, die sich neben dem Farbenfachgeschäft befindet. Der verursachte Schaden beläuft sich jeweils auf rund 750 Euro. – Ebenfalls in der Schlesischen Straße im Zeitraum von Dienstag, 22 Uhr, bis Mittwoch, 13.30 Uhr haben sich Unbekannte gewaltsam Zutritt zu einem Restaurant verschafft und Bargeld in Höhe eines dreistelligen Betrags gestohlen. Der Schaden beläuft sich auf etwa 250 Euro. Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon 09421/868-0.

\* \* \*

**FAHREN TROTZ FAHRVERBOT.** Ein 21-jähriger Autofahrer ist am Donnerstag gegen 23.25 Uhr in der Ittlinger Straße einer Verkehrskontrolle unterzogen worden. Hierbei wurde festgestellt, dass gegen diesen ein rechtskräftiges Fahrverbot besteht. Es wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Fahrens trotz Fahrverbotes eingeleitet.

### Online-Info: Hauswirtschaft lernen

Hauswirtschaft neben Beruf und Familie zu erlernen, ermöglicht die Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung an der Landwirtschaftsschule Straubing. Einen Einblick in den Unterrichtsbetrieb und das Schulkonzept erhalten Interessierte am Mittwoch, 25. Januar, um 19.30 Uhr bei einem Online-Infoabend. Ein neues Semester startet im September 2023. Der Unterricht findet nach Absprache mit den Interessenten an zwei Vormittagen oder einem ganzen Tag pro Woche statt. Neben Infos zur Schule erhalten die Teilnehmer auch praktische hauswirtschaftliche Tipps und Tricks. Anmeldung ist auf der Homepage des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Deggendorf-Straubing unter [www.aelf-ds.bayern.de](http://www.aelf-ds.bayern.de) bis Montag, 23. Januar, möglich. –red-

### Informationsabend der Wirtschaftsschule

Die Private Wirtschaftsschule Kasberger-Wildmann Am Essigberg 5 ([www.schule.sr](http://www.schule.sr)) lädt zu einem Informationsabend über die Übertrittsmöglichkeiten für Schüler aller Schularten ab der Jahrgangsstufe 4 ein. Neben den allgemeinbildenden Fächern vermittelt die Wirtschaftsschule ein vertieftes kaufmännisches Grundwissen, das auch praxisbezogen im Unterrichtsfach Übungsunternehmen vermittelt wird.

In kleinen familiären Klassen und modernen Unterrichtsräumen lernen die Schüler in angenehmer Atmosphäre mitten im Zentrum Straubings. Am Donnerstag, 2. Februar, können sich interessierte Eltern und Schüler um 19 Uhr individuell beraten lassen. Infos unter Telefon 09421/88282, E-Mail: [kontakt@schule.sr](mailto:kontakt@schule.sr). –red-